

Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **53 (1955)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ebenfalls in den Meliorationen, Güterzusammenlegungen, der Technisierung der Betriebe und in den Grundbuchvermessungen.

Der Tag fand seinen Abschluß mit dem gemütlichen Zusammen-sitzen, wo man sich über manche Freuden und Leiden des Berufslebens unterhielt.

Am folgenden Tage konnte die Jubiläumstagung fortgesetzt werden mit einer Fahrt über Martina, Resia, Malzerheide, Münster, Ofenpaß. In Zernez teilten sich die Wege, die die Teilnehmer in ihre verschiedenen Arbeitsgebiete führten, um wieder von neuem an die mannigfachen Aufgaben heranzutreten. Damit fand die wohlgelungene Tagung, die ausgezeichnet organisiert war, ihr Ende. J. G.

Mitteilung der Gewerbeschule der Stadt Zürich über Kurs I für Vermessungszeichnerlehrlinge

Der Kurs I für deutschsprachige Vermessungszeichnerlehrlinge findet vom 25. April bis 21. Mai 1955 statt. Teilnahmepflichtig sind alle Vermessungszeichnerlehrlinge, die im Frühjahr 1955 ihre Lehre beginnen.

Da der Kurs I in die Probezeit von zwei Monaten fallen muß, sind neue Lehrverträge spätestens auf den Beginn dieses Kurses abzuschließen und bis Mitte März dem zuständigen kantonalen Amt für Lehrlingsausbildung einzureichen. Wir empfehlen den neuen Lehrmeistern, vor Abschluß eines Lehrverhältnisses beim Kassier des SVVK, Herrn Fr. Wild, Stadtgeometer von Zürich, die Richtlinien für die Ausbildung von Vermessungszeichnern zu beziehen, wo auch die vorgedruckten Lehrverträge erhältlich sind. Die Richtlinien enthalten alles Wissenswerte für den Lehrvertragsabschluß und die Ausbildung von Vermessungszeichnerlehrlingen.

Die Kantone melden der Gewerbeschule der Stadt Zürich laut Reglement die neuen Lehrverhältnisse. Die Schulleitung stellt den Lehrlingen die Anmeldekarte zu, welche ausgefüllt der zuständigen Amtsstelle des Lehrkantons einzureichen ist. Zum Kursbesuch werden die Lehrlinge von der Gewerbeschule Zürich aufgeboten, die ihnen auch den Stundenplan und die nötigen Unterlagen zukommen läßt.

Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie

Rechnungsabschluß 1954

A. Allgemeine Rechnung

	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Budget</i>
<i>Einnahmen:</i>			
Saldo pro Januar 1954	2326.02		
Mitgliederbeiträge:			
1953: 80.—			
1954: 1298.15			
1955: 10.—	1388.15		1330.—
Übertrag	3714.17		1330.—

	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Budget</i>
Übertrag	3714.17		1330.—
Zins Hypothekarkasse	40.65		30.—
Photogrammetria:			
1953: 66.50			
1954: 270.—	336.50		
Freiwillige Beiträge	501.03		500.—
			<u>1860.—</u>

Ausgaben:

Mitgliederbeiträge SIP		87.70	90.—
Vorträge		350.—	500.—
Drucksachen		36.50	100.—
Zirkulare, Porti, Diverses		277.45	220.—
Schweiz. Zeitung für Vermessung		520.—	500.—
Vorstandssitzung		224.30	210.—
Postschecktaxen		6.05	10.—
Kongreßreserven		330.—	230.—
Kommission II		180.—	—.—
Photogrammetria		274.53	—.—
Saldo		2305.82	
	<u>4592.35</u>	<u>4592.35</u>	<u>1860.—</u>

B. Gewinn- und Verlustrechnung

Saldo am 1. Januar 1954		2326.02
Saldo am 31. Dezember 1954	2305.82	
Mitgliederbeiträge 1953		99.75
Ausstehende Mitgliederbeiträge 1954	58.39	
Einbezahlte Abonnemente für Photogrammetria 1953/1954 + Porto		66.50
Bezahlte Beiträge 1955		10.—
Ausstehende Abonnemente Photogrammetria	40.50	
Bezahlte Rechnungen aus 1953	137.60	
Pendente Rechnungen		21.—
Gewinn		19.04
	<u>2542.31</u>	<u>2542.31</u>

C. Bilanz

	<i>Aktiven</i>	<i>Passiven</i>
Kasse	93.13	
Postscheck	976.99	
Hypothekarkasse	2215.70	
Saldo Gewinn- und Verlustrechnung		2305.82
Kongreßreserve		980.—
	<u>3285.82</u>	<u>3285.82</u>

Budget für das Jahr 1955

<i>A. Mitglieder</i>	1955
Einzelmitglieder	75
Kollektivmitglieder	15
 <i>B. Einnahmen</i>	
Einzelmitglieder (etwa 73 Zahlende zu Fr. 10.—)	730.—
Kollektivmitglieder zu Fr. 40.—	600.—
	<hr/>
	1330.—
Zinsen	40.—
Freiwillige Beiträge	520.—
	<hr/>
	1890.—
 <i>C. Ausgaben</i>	
Mitgliederbeitrag SIP	90.—
Vorträge	400.—
Drucksachen	50.—
Zirkulare, Porti, Diverses	250.—
Redaktorenhonorar und Abonnemente SZVKP	520.—
Vorstandssitzungen	200.—
Postschecktaxen	10.—
Kongreßreserven	190.—
Kommission II	180.—
	<hr/>
	1890.—

Bücherbesprechungen

Beutler, Rudolf, Die optisch-feinmechanische Industrie im sanktgallischen Rheintal. Dissertation Nr. 68 der Handelshochschule St. Gallen. 15×21 cm, 175 Seiten. Zollikofer & Co., St. Gallen, 1954.

Da die Firma „Wild Heerbrugg AG.“ das einzige Unternehmen der optisch-feinmechanischen Industrie im sanktgallischen Rheintal darstellt, ist die vorliegende Dissertationsarbeit zu einem bedeutenden Teil eine eingehende Geschichte der Gründung und der Entwicklung dieses Unternehmens. Aus ihr geht hervor, wieviel Energie und Mut es gebraucht hat, um die Gründung während der kritischen Periode der Anlaufzeit durchzuhalten. Um so größer ist der Dank des sanktgallischen Rheintales an die Gründer des Unternehmens: Heinrich Wild, Dr. Helbling und Dipl.-Ing. Jakob Schmidheiny, welche durch ihre Tatkraft Wesentliches dazu beigetragen haben, daß die Talschaft heute die Folgen der strukturellen Stickereikrisis nach dem I. Weltkrieg überwunden hat und sich eines beträchtlichen Wohlstandes erfreuen darf.

Die sehr gut dokumentierten Untersuchungen des Verfassers zeigen, daß die Wild Heerbrugg AG. ihre glänzende Entwicklung zwar in erster